

Konferenz / Conference

Future Higher Education

26.10 – 27.10.2021

Online via Zoom

English follows german



Programm

Dienstag, 26. Oktober 2021 / Tuesday, October 26th, 2021

12:30 – 13:00 **Ankommen / Arrival**

13:00 – 13:15 **Begrüßung / Welcome**

Prof. Dr. Richard Stang (Hochschule der Medien Stuttgart, Projekt „Lernwelt Hochschule“)

Dr. Sybille Reichert (Reichert Consulting: Policy and Strategy Development in Higher Education)

Prof. Reinold Geilsdörfer (Dieter Schwarz Stiftung)

13:15 – 13:35 **Project Lernwelt Hochschule 2030 – Key Results**

Alexandra Becker (Hochschule der Medien Stuttgart, Projekt „Lernwelt Hochschule“)

13:35 – 14:05 **New Learning Pathways in an Open and Digital World – What might the Education Landscape look like in 2030?**

Prof. Dr. Dominic Orr (Senior Advisor Digital Transformation at GIZ, Past Coordinator of the International Foresight Study on the Future of Higher Education AHEAD des Hochschulforums Digitalisierung)

14:05 – 14:35 **Transforming Learning and Teaching at European Higher Education Institutions**

Michael Gaebel (European University Association, Director of Higher Education Policy Unit)

14:35 – 15:00 **Pause / Break**

15:00 – 15:30 **The Innovation Space at TU/e (TU Eindhoven): Center of Expertise and Vision for Challenge-Based Learning (CBL) and Student Entrepreneurship**

Prof. Dr. Peter Ruijten-Dodoiu (TU/e Eindhoven)

15:30 – 16:05 **Design and Change in Academia**

Prof. Dr. Anna Valtonen (Aalto University, Finland)

16:05 – 16:45 **Abschlussdiskussion / Closing Discussion**

Eröffnungsstatement / Opening Statement: Ruben Janssens (ESU student representative)

Moderation: Dr. Sybille Reichert (Reichert Consulting: Policy and Strategy Development in Higher Education)

16:45 – 17:00 **Ausblick auf Mittwoch, den 27.10.2021 / Outlook for Wednesday, October 27th, 2021**

Dr. Sybille Reichert (Reichert Consulting: Policy and Strategy Development in Higher Education)

Mittwoch, 27. Oktober 2021 / Wednesday, October 27th, 2021

09:00 – 09:30 **Ankommen / Arrival**

09:30 – 09:50 **Begrüßung / Welcome**

Prof. Dr. Richard Stang (Hochschule der Medien Stuttgart, Projekt „Lernwelt Hochschule“)

Dr. Sybille Reichert (Reichert Consulting: Policy and Strategy Development in Higher Education)

09:50 – 12:30 **Parallele Workshops / Parallel Workshops**

WORKSHOP 1:

Fokus: Gestaltung von Digitalisierung / Focus: Formation of Digitization

Experte / Expert: Dr. Dominic Orr (Senior Advisor Digital Transformation at GIZ, Past Coordinator of the International Foresight Study on the Future of Higher Education AHEAD des Hochschulforums Digitalisierung)

Moderation: Prof. Dr. Richard Stang (Hochschule der Medien Stuttgart, Projekt „Lernwelt Hochschule“) und Dr. Fabian Franke (Otto-Friedrich-Universität Bamberg)

WORKSHOP 2:

Fokus: Gestaltung von Hochschullehre / Focus: Formation of Teaching at Universities

Experte / Expert: Michael Gaebel (European University Association, Director of Higher Education Policy Unit)

Moderation: Dr. Sybille Reichert (Reichert Consulting: Policy and Strategy Development in Higher Education) und Alexandra Becker (Hochschule der Medien Stuttgart, Projekt „Lernwelt Hochschule“)

WORKSHOP 3:

Fokus: Gestaltung von Organisation / Formation of Organization

Expertin und Experte / Experts: Prof. Dr. Anna Valtonen (Aalto University, Finland) und Prof. Dr. Ruijten-Dodoiu (TU/e)

Moderation: Prof. Dr. Michael Schemmann (Universität zu Köln) und Prof. Christine Gläser (Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg)

10:35 – 10:50 **Pause / Break**

10:50 – 11:35 **Wechsel der Workshops / Change of the workshops**

11:35 – 11:45 **Pause / Break**

11:45 – 12:30 **Wechsel der Workshops / Change of the workshops**

12:30 – 12:45 **Pause / Break**

12:45 – 13:45 **Plenumsdiskussion der Ergebnisse / Discussion of the results**

*mit Expertinnen und Experten sowie Moderatorinnen und Moderatoren /
with Experts and Moderators*

13:45 – 14:00 **Verabschiedung / farewell of conference**

*Dr. Sybille Reichert (Reichert Consulting: Policy and Strategy Development in Higher
Education)*

*Prof. Dr. Richard Stang (Hochschule der Medien Stuttgart, Projekt „Lernwelt Hoch-
schule“)*

Vorträge / Inputs

Alexandra Becker

Lernwelt Hochschule 2030 – Key Results

Aufbauend auf die Ergebnisse des Projektes Lernwelt Hochschule wurden Workshops mit Vertreterinnen und Vertretern von Ministerien und Hochschulleitungen durchgeführt, um Herausforderungen und Good-Practice auf der organisationalen und institutionellen Ebene zu eruieren. Hier wurde unter anderen als eine der größeren Herausforderungen die Wertschätzung der Lehre in den Bemessungsgrundlagen und Verhandlungen zwischen den Akteurinnen und Akteuren benannt. Es zeigt sich jedoch auch, dass es schon sehr viele, hochschulindividuelle Lösungen gibt, die für die Hochschulen von Interesse sein können. Diese und weitere Ergebnisse werden gebündelt vorgestellt.

Learning World University 2030 - Key Results

Building on the results of the University Learning World project, workshops were held with representatives of the ministries and decision-makers and designers of the University Learning World to identify challenges and good practice on the organizational and institutional level. Among other things, the appreciation of teaching in the assessment bases and negotiations between the actors was named as one of the major challenges. However, it also shows that there are already a great many, university-specific solutions that may be of interest to the universities. These and other results will be presented in a bundle.

Michael Gaebel

Transforming Learning and Teaching at European Higher Education Institutions

Die Pandemie hat nicht nur das universitäre Lern- und Lehrangebot mit hoher Betonung digitaler Technologien schlagartig verändert, sondern auch eine Debatte über Lernen und Lehren ausgelöst, nicht zuletzt angesichts der Herausforderungen und Defizite in der Krise. Während viele der unmittelbaren Veränderungen vorübergehender Natur sein mögen, scheint Interesse an einer weiteren Transformation hin zum „Hybrid-Campus“ zu bestehen, der andere Prioritäten unterstützen kann, wie flexible Lernangebote, gesellschaftliche Kontakte, Internationalisierung und auch Umweltbelange. Auf der Grundlage von Umfragedaten von Hochschuleinrichtungen in ganz Europa werden in der Präsentation unmittelbar gewonnene Erkenntnisse sowie längerfristige Veränderungen in der Art und Weise, wie die europäischen Hochschulen Bildung anbieten, bewertet.

Transforming Learning and Teaching at European Higher education Institutions

The pandemic has not only changed abruptly the way how universities provide learning and teaching, with high emphasis on digital technologies, and also triggered a debate on learning and teaching, not at least in view of challenges and shortcomings experienced in the crisis.

While many of immediate changes may be of temporary nature, there seems to be interest in further transformation towards the “hybrid campus”, which may support other priorities, such as flexible learning provision, outreach to society, internationalisation and also environmental concerns.

Based on survey data from higher education institutions across Europe, the presentation will assess immediate lessons learnt, and also longer term changes in the way Europe’s higher education institutions provide education.

Prof. Dr. Dominic Orr

New Learning Pathways in an Open and Digital World – What might the Education Landscape look like in 2030?

Haben Sie bemerkt, dass wir viele kreative Ideen sehen, wie künstliche Intelligenz in der Bildung genutzt werden kann und tatsächlich offene Bildungsressourcen einen gleichberechtigteren Zugang zu Hochschulbildung und zu besseren Lernmaterialien ermöglichen können – aber wir sind oft weniger kreativ, wenn wir an resultierende Hochschullandschaft denken! Die meisten Foresight-Studien zentrieren ihre Vorstellungen davon, wie die Universität als Institution in Zukunft aussehen wird.

Wir sollten damit beginnen, die Lernwege der Menschen neu zu überdenken. Es ist sinnvoll, in unseren Vorstellungen von der Rolle der Hochschulbildung mutiger zu sein. Eine Vision für die Hochschulbildung (oder Tertiärbildung) sollte sein: Sicherzustellen, dass alle Mitglieder der Gesellschaft irgendwann in ihrem Leben an einer Hochschulbildung teilnehmen können. Das mag unrealistisch klingen, aber ich hoffe, dass wir damit einen wichtigen Perspektivwechsel erreichen. Diese Vision könnte uns helfen, die anhaltende Exklusivität der Hochschulbildung zu vermeiden – die dazu neigt, eine bestimmte Altersgruppe (die Jungen) und Menschen mit bestimmten Hintergründen zu privilegieren (was in Deutschland als bildungsnahe Bevölkerungsgruppen bezeichnet wird). Diese Vision ist auch angemessen für die von uns benötigte Lerngesellschaft, die ein Leben lang neue Phasen des Lernens erfordert. Wenn man dies im Falle der Hochschulbildung ignoriert, führt dies nur zu einer digitalen Kluft entlang der Altersgruppen, wobei ältere Menschen von Strategien ausgeschlossen werden, die ihnen helfen, die für ein besseres Leben in einer digitalen Welt notwendigen Fähigkeiten zu erwerben. Diese Vision kann natürlich nur erreicht werden, wenn wir einen differenzierteren Hochschulansatz entwickeln können, der stärker individualisiert und stärker mit den Lernwegen der Menschen verbunden ist und der informelles und nicht-formales Lernen berücksichtigt – und nicht nur formale Lernphasen als „eingeschriebener“ oder „eingeschriebener“ Lernender.

New Learning Pathways in an Open and Digital World – What might the Education Landscape look like in 2030?

Have you noticed that we see many creative ideas on how artificial intelligence can be harnessed in education and indeed on how open educational resources can enable more equal access to higher education and to better learning materials – but we are often less creative when we think of the resulting higher education landscape! Most foresight studies centre their ideas on how the university as an institution will look in the future. I will argue that we should start by re-envisioning people's learning pathways. I will also argue that it makes sense to be bolder in our ideas of the role of higher education.

I will suggest that a leading vision for higher (or tertiary) education should be: To ensure that all members of society participate in higher education at some point in their lifetime.

This might sound unrealistic, but with it I hope that we might achieve an important change in perspective. This vision might help us avoid the continuing exclusivity of higher education – which tends to privilege a certain age group (the young) and people of certain backgrounds (what we call in German education-proximal populations, e.g. those people, whose parents attended higher education).

This vision is also appropriate for the learning society we need, which will necessitate new phases of learning throughout everyone's lifetime. Ignoring this in the case of higher education will only lead to

a digital divide along the age groups, with older persons being left out of strategies to help them acquire the skills necessary to a better life in a digital world.

Of course, this vision can only be achieved if we can evolve a more differentiated approach to higher education that is more individualised and more closely linked to people's learning pathways throughout their life and which takes account of informal and non-formal learning – and not just formal learning periods as 'registered' or 'enrolled' learner. I look forward to the discussion.

Prof. Peter Ruijten-Dodoiu

The Innovation Space at TU/e (TU Eindhoven): Center of Expertise and Vision for Challenge-Based Learning (CBL) and Student Entrepreneurship

TU/e Innovation Space ist das Kompetenzzentrum für Challenge-based Learning (CBL) und studentisches Unternehmertum an der TU/e, ein Lernzentrum für Bildungsinnovationen und eine offene Community, in der Studierende, Forscherinnen und Forscher, Industrie und gesellschaftliche Organisationen Wissen austauschen und entwickeln können verantwortungsvolle Lösungen für reale Herausforderungen. Basierend auf der Vision und strategisch ausgewählten CBL-Experimenten will die TU/e bis 2025 bestimmen, wie das CBL-Bildungskonzept gestaltet wird, wie CBL am besten in der Bildung eingesetzt werden kann und welche Fähigkeiten Lehrende und Mitarbeitende für CBL entwickeln müssen. Beim Innovation Space werden viele CBL-Kurse angeboten, die es ermöglichen, Antworten auf diese Fragen der Zukunft zu finden. Einer dieser Kurse ist das Innovation Space Bachelor End Project (ISBEP) und Abschlussprojekt für Studierende im 3. Jahr ihres Bachelorstudiums. An der ISBEP arbeiten die Studierenden in Gruppen von 3-5 Peers aus verschiedenen Disziplinen an offenen gesellschaftlichen Herausforderungen. In dieser Präsentation werde ich Details zum Aufbau von ISBEP liefern und diese mit der institutionellen Vision in CBL der TU/e in Verbindung bringen.

The Innovation Space at TU/e (TU Eindhoven): Center of Expertise and Vision for Challenge-Based Learning (CBL) and Student Entrepreneurship

TU/e innovation Space is the center of expertise for challenge-based learning (CBL) and student entrepreneurship at TU/e, a learning hub for education innovation and open community where students, researchers, industry, and societal organizations can exchange knowledge and develop responsible solutions to real-world challenges. Based on the vision and strategically chosen CBL experiments, TU/e aims to determine by 2025 how the CBL educational concept will be shaped, how CBL best can be used in education, and what skills teachers and assessors need to develop for CBL. At innovation Space, many CBL courses are delivered, allowing us to find answers to these questions. One of these courses is the innovation Space Bachelor End Project (ISBEP), and end-of-program project for students in the 3rd year of their Bachelor program. At ISBEP, students work together in groups of 3-5 peers from different disciplines, on open ended societal challenges. In this presentation, I will provide details on the setup of ISBEP, and relate that to the institutional vision in CBL of TU/e.

Prof. Dr. Anna Valtonen:

Design and Change in Academia

In der Designpraxis geht es im Wesentlichen um Veränderung und die Veränderung der Welt. In den letzten zwei Jahrzehnten haben sich im Design mehrere neue Bereiche herausgebildet, und es bilden sich neue Designtheorien heraus. Sie betonen die transformative Rolle von Design und die Verwendung von Designpraktiken bei der Schaffung von Diskussionen und Akzeptanz in verschiedenen Arten von Gemeinschaften und Organisationen. Viele dieser Theorien, wie Transition Design, Behavior Design und Social Design, werden durch eine wachsende Zahl von Forschungen und Publikationen unterstützt.

Universitäten denken zunehmend über Veränderung und Transformation nach. Damit groß angelegte Veränderungen und Transformationen stattfinden können, ist eine Kultur erforderlich, die den Wandel umfasst, alle Mitglieder der akademischen Gemeinschaft erreicht und es ermöglicht, dass Ideen gedeihen und über die anfänglichen Initiativen hinauswachsen. Eine solche Kultur aufzubauen ist nie einfach – und wird auch nicht von einem Einzelnen alleine gemacht.

In diesem Vortrag werden wir einige praktische Beispiele betrachten, wie designgetriebener Wandel in der Wissenschaft durchgeführt werden kann. Diese Beispiele stammen aus meinen eigenen Erfahrungen in der akademischen Leitung in Schweden und Finnland. Menschen verändern die Welt gemeinsam durch Visionen, Experimente und Zusammenarbeit. Oder, wie es die Strategie der Aalto University vorsieht, gemeinsam die Zukunft zu gestalten.

Design and Change in Academia.

Design practice is intrinsically about change and changing the world. Over the past two decades several new areas have emerged within design, and a new set of design theories are forming. They emphasise the transformative role of design and the usage of design practices in creating discussion and buy-in within different kinds of communities and organisations. Many of these theories, such as transition design, behaviour design and social design, are supported by a growing amount of research and publications.

Universities are increasing thinking about change and transformation. For large-scale change and transformation to happen, a collective culture is needed -embracing change, reaching all members of the academic community, and allowing for ideas to flourish and grow beyond initial initiatives. To build such a culture is never easy – nor is it done by any individual alone.

In this talk we will look at several practical examples of how design-driven change can be conducted in academia. These examples originate from my own experiences in academic leadership in Sweden and Finland. People change the world together, by visioning, experimenting and collaborating. Or, as the Aalto University strategy states, by shaping the future, together.

Mitwirkende / Contributors

Alexandra Becker

Alexandra Becker ist an der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM) im Learning-Research Center tätig. Seit 2012 befasst sie sich mit den Themen physische Lernräume, Selbstlernzentren und Hochschulorganisation. So leitet sie die Forschungen zum Selbstlernzentrum Lernwelt der Hochschule der Medien. Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei ihr im Bereich der Hochschulforschung, vor allem im Hinblick auf die Entwicklungen zur studierendenorientierten Hochschule. Sie leitete das Projekt Lernwelt Hochschule. Kontakt: beckera@hdm-stuttgart.de.

Alexandra Becker

Alexandra Becker works at the Stuttgart Media University (HdM) in the Learning Research Center. Since 2012 she has been dealing with the topics of physical learning spaces, self-study centers and university organization. She heads research on the self-learning center Lernwelt at the Media University. Another focus is on university research, especially with regard to the developments towards a student-oriented university. She headed the Lernwelt Hochschule project. Contact: beckera@hdm-stuttgart.de.

Dr. Fabian Franke

Dr. Fabian Franke ist Direktor der Universitätsbibliothek Bamberg. Nach dem Studium der Physik und der Promotion in theoretischer Elementarteilchenphysik hat er die Laufbahn des wissenschaftlichen Bibliotheksdienstes eingeschlagen. Er ist Mitglied zahlreicher Arbeitsgruppen und Autor von Publikationen mit Schwerpunkten zur Vermittlung von Informationskompetenz an Bibliotheken. Am Projekt „Lernwelt Bibliothek“ war er als Vertreter der Universitätsbibliotheken beteiligt. Kontakt: fabian.franke@uni-bamberg.de.

Dr. Fabian Franke

Dr. Fabian Franke is director of the University Library of Bamberg. After studying physics and completing his doctorate in theoretical elementary particle physics, he embarked on the career of scientific library service. He is a member of working groups and the author of publications with a focus on enhancing information literacy skills by libraries. He has represented the university libraries in the research project “Lernwelt Bibliothek”. Contact: fabian.franke@uni-bamberg.de

Michael Gaebel

Michael Gaebel ist Direktor des Referats Hochschulpolitik bei der European University Association (EUA), dem Dachverband von 33 nationalen Rektorenkonferenzen und mehr als 800 Einzelinstitutionen. Die EUA unterstützt aktiv den Bildungsauftrag der Hochschulen und setzt sich für ihn im breiteren Kontext der Reformprozesse des Europäischen Hochschulraums ein. Die Trends-Berichtsreihe hat einen starken Schwerpunkt auf institutionelle Veränderungen im Lernen und Lehren gelegt und wird durch Berichte ergänzt, die sich der Einführung des technologiegestützten Lernens widmen. Die EUA bietet auch eine Reihe von Möglichkeiten für Peer-Learning, um ihren Mitgliedern den Austausch und die Zusammenarbeit bei ihren Bemühungen zur Umgestaltung und Verbesserung des Bildungsangebots zu ermöglichen. Kontakt: michael.gaebel@eua.eu

Michael Gaebel

Michael Gaebel is the Director of its Higher Education Policy Unit at the European University Association (EUA), which is the umbrella organisation of 33 national rectors' conferences and more than 800 individual institutions. EUA actively supports the university's education mission, and advocates it in the broader context of the reform processes of the European Higher Education Area. The Trends report series, with the most recent one dating 2018, has put a strong emphasis on institutional changes in learning and teaching, and is supplemented by reports dedicated to the up-take of technology enhanced learning (2014 and 2021). EUA also provide a range of opportunities for peer learning in order to enable its members to exchange and collaborate on their efforts to transform and enhance education provision. Contact: michael.gaebel@eua.eu

Prof. Christine Gläser

Christine Gläser ist seit 2008 Professorin für Informationsdienstleistungen, elektronisches Publizieren, Metadaten und Datenstrukturierung an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg. Aktuelle Lehr- und Forschungsschwerpunkte: Lernraum Hochschule, Teaching/Learning Library, Bibliotheksethnografie, Forschungsdatenmanagement, Data Literacy. Lernraumentwicklungen beschäftigen sie seit Anfang der 2000er Jahre. Sie bearbeitet die Thematik im Rahmen ihrer Professur in Forschung und Lehre der HAW. In der Arbeitsgruppe Lernräume der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation e. V. (DINI) ist sie seit 2009 aktiv. Für das Projekt Lernwelt Hochschule hatte sie an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg die koordinierende und konzeptionelle Verantwortung. Kontakt: Christine.Glaeser@-haw-hamburg.de.

Prof. Christine Gläser

Christine Gläser has been Professor of Information Services, Electronic Publishing, Metadata and Data Structuring at the University of Applied Sciences Hamburg since 2008. Current teaching and research focus: University learning room, teaching / learning library, library ethnography, research data management, data literacy. They have been working on learning space developments since the early 2000s. She works on the topic as part of her professorship in research and teaching at the HAW. V. (DINI) she has been active since 2009. She had coordinating and conceptual responsibility for the Lernwelt Hochschule project at the Hamburg University of Applied Sciences. Contact: Christine.Glaeser@-haw-hamburg.de

Ruben Janssens

Ruben Janssens ist Mitglied des Exekutivkomitees der European Students' Union. Er kommt aus Belgien und hat kürzlich seinen Master in Computer Science Engineering an der Universität Gent mit dem Schwerpunkt Künstliche Intelligenz gemacht. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten bei der ESU zählen studentenzentriertes Lernen & Lehren, Digitalisierung der Bildung, die European Universities Initiative und die psychische Gesundheit von Studierenden. Zuvor war er als studentischer Vertreter an der Universität Gent, als Vorstandsmitglied des Genter Studentenrates und im Flämischen Studentenbund (VVS) tätig. Im Laufe der Jahre hat er sich für die Verbesserung der Qualität der Ausbildung und der Vertretung von Studierenden eingesetzt und sich dabei auf Themen wie interne und externe Qualitätssicherung, Lernen & Lehren, Learning Analytics und psychische Gesundheit konzentriert. Kontakt : ruben.janssens@esu-online.org

Ruben Janssens

Ruben Janssens is a member of the Executive Committee of the European Students' Union. He comes from Belgium and recently obtained his Masters' in Computer Science Engineering at Ghent University, focusing on artificial intelligence.

His main areas of work at ESU include student-centred learning & teaching, digitalisation of education, the European Universities Initiative, and students' mental health.

He was previously active as a student representative in Ghent University, as an executive committee member of the Ghent Student Council, and in the Flemish Union of Students (VVS). Throughout the years, he has worked to improve the quality of education and the representation of students, focusing on topics like internal and external quality assurance, learning & teaching, learning analytics, and mental health. Contact: ruben.janssens@esu-online.org

Prof. Dr. Dominic Orr

Dominic Orr ist außerplanmäßiger Professor für Bildungsmanagement an der Universität Nova Gorica, Slowenien und Teil der Teamleitung der GIZ für die vom BMZ geförderte digitale Lernplattform atingi mit über 300.000 registrierten Nutzerinnen und Nutzern. Er verfolgt und gestaltet die Bildungsreform durch seine Arbeit. Zuvor arbeitete er für die Lernplattform Kiron, als Senior Researcher am FiBS-Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie in Berlin und als internationaler Projektleiter am Deutschen Zentrum für Hochschulforschung (DZHW) in Hannover. Außerdem war er als externer Berater für die OECD, die UNESCO und die Weltbank tätig. Sein Arbeitsgebiet reicht von Fragen der Educational Governance, Qualitätssicherung und Finanzierung bis hin zu – neuerdings – Themen rund um Bildung in einer digitalen Welt, einschließlich der Themen Open Educational Resources, Open Badges und Future Skills. Im Jahr 2020 koordinierte er für die Bundesregierung eine internationale Foresight-Studie zur Zukunft der Hochschulbildung mit dem Namen AHEAD und 2018 leitete er eine Studie zur digitalen Anpassung von Hochschulangeboten an Universitäten weltweit für den International Council on Open and Distance Education (ICDE): AHEAD – Internationales Horizon-Scanning: Trendanalyse zu einer Hochschullandschaft in 2030: https://hochschulforumdigitalisierung.de/sites/default/files/dateien/HFD_AP_Nr_42_AHEAD_WEB.pdf. Kontakt: dominicjorr@gmail.com

Prof. Dr. Dominic Orr

Dominic Orr has dual citizenship in Britain and Germany. He is adjunct professor for educational management at the University of Nova Gorica, Slovenia and part of the team leadership at GIZ for the BMZ-funded digital learning platform called atingi, which has over 300 thousand registered users. He follows and shapes educational reform through his work. Previous to this appointment, he worked for the Kiron learning platform, as senior researcher at FiBS-Research Institute for the Economics of Education and Social Affairs in Berlin, and as international project leader at the German Centre for Higher Education Research (DZHW) in Hannover. He has also worked as an external consultant for the OECD, UNESCO and the World Bank.

Dominic's area of work spans questions of educational governance, quality assurance and funding to – more recently – issues related to education in a Digital World, including the topics Open Educational Resources, Open Badges and future skills. In 2020 he coordinated an international foresight study on the future of higher education for the German government called AHEAD, and in 2018 he led a study on digital adaptation of higher education provisions by universities across the globe for

the International Council on Open and Distance Education (ICDE). AHEAD – Internationales Horizon-Scanning: Trendanalyse zu einer Hochschullandschaft in 2030: https://hochschulforumdigitalisierung.de/sites/default/files/dateien/HFD_AP_Nr_42_AHEAD_WEB.pdf. Contact: dominicjorr@gmail.com

Dr. Sybille Reichert

Sybille Reichert ist eine europaweit bekannte Expertin für Politik-, Strategie- und Organisationsentwicklung an Hochschulen. Neben international vergleichenden Studien und Politikberatung zu neuen Entwicklungen im Hochschulsektor für europäische Organisationen, Wissenschaftsorganisationen oder Ministerien in ganz Europa berät Reichert Universitäten in ihrer strategischen und Organisationsentwicklung und hilft diesen, sich für den internationalen Wettbewerb und neue Herausforderungen in der Wissenschafts- und Hochschulpolitik zu wappnen.

Nach ihrem Studium in Brüssel und Heidelberg und Promotion an der Yale Universität arbeitete Reichert zunächst bei der europäischen Kommission und beriet europäische Organisationen und Universitäten bei der Internationalisierung und dem Aufbau strategischer Entwicklungsprozesse. 2001-2004 war sie an der ETH Zürich für die Koordination der Strategischen Entwicklung verantwortlich. 2005 gründete sie ihre eigene Beratungsfirma Reichert Higher Education Consulting, welche internationale Entwicklungen im Hochschulsektor und deren Umsetzung auf institutioneller Ebene analysiert und beratend begleitet. Reicherts Mandate für Universitäten und Wissenschaftsorganisationen umfassen alle Dimensionen der Organisationsentwicklung an Hochschulen, von Lehr- und Governance-Reformen, über Forschungsschwerpunktsetzung bis hin zu Qualitätssicherung, Personalentwicklung und Innovationsmanagement. Als Strategieberaterin unterstützt sie Hochschulen in ganz Europa, in Deutschland im letzten Jahrzehnt vor allem im Rahmen der Exzellenzinitiative oder anderer Strategiewettbewerbe. 2014 -16 war Reichert Kanzlerin an der Universität Erlangen-Nürnberg, wo sie den Haushalt sanierte, Personalentwicklung einführte und sich für das Einwerben dringend benötigter Sanierungsmaßnahmen einsetzte. Seit der Wiederaufnahme ihrer internationalen Beratungstätigkeit hat sie in den letzten Jahren, neben Strategieprojekten, vor allem die Rolle von Hochschulen in ihren regionalen Ökosystemen untersucht, im Auftrag europäischer Organisationen sowie einzelner Regionen und Universitäten. Neben zahlreichen Mitgliedschaften in Evaluationskommissionen und Beiräten war Reichert zuletzt 2017-2020 Vorsitzende des Scientific Advisory Boards der Université de Lyon und ist seit 2016 Mitglied des Österreichischen Wissenschaftsrats. Kontakt: sybille@reichert-consulting.de

Dr. Sybille Reichert

Since her Ph.D. from Yale University (1994), Sybille Reichert has been working as an expert on Higher Education policy development and institutional reforms, focussing on issues of strategic development, internationalisation and governance at universities.

After three years at ETH Zurich where she coordinated strategic planning, Reichert set up her own consultancy firm in 2004 (Reichert Consulting for Higher Education), with a focus on combining institutional change management with global higher education developments, at institutional, national or European level. Reichert also participates frequently in formative university evaluations all over the world.

From 2014 to 2016 Reichert was the chancellor of the University Erlangen-Nürnberg where she was responsible for finances, infrastructures, services, personnel and organisational development. Since

July 2016 Reichert has resumed her international consulting activity, with mandates ranging from analyses of emerging trends in higher education transformation to coaching European research universities in their strategic and organisational development. In recent years, a key focus has been on the role of universities in innovation ecosystems, both in a large comparative study for the European University Association and as consultancy support for innovation strategy development at different universities and at regional level.

Reichert was chair of the Scientific Advisory Board of the Université de Lyon from 2017 to 2020 and has been a member of the Austrian Science Council since 2016. Contact: sybille@reichert-consulting.de

Prof. Peter Ruijten-Dodoiu

Peter Ruijten-Dodulu ist Assistant Professor in der Human-Technology Interaction Group an der Technischen Universität Eindhoven. Er ist ein pädagogischer Innovator, der immer nach Wegen sucht, die Bildung zu verbessern. Beispiele sind sein Bemühen, fachliche Kompetenzen in die Aufgaben des Bachelor-Studiums zu integrieren, und seine Arbeit, die Studierenden auf interdisziplinäre Präsentationen vorzubereiten. Er ist Koordinator des Innovation Space Bachelor End Projects; ein herausforderungsbasierter Abschlusskurs, in dem Studierende gemeinsam mit Gleichaltrigen aus verschiedenen Disziplinen an offenen Herausforderungen arbeiten. Kontakt: p.a.m.ruijten@tue.nl

Prof. Peter Ruijten-Dodoiu

is Assistant Professor in the Human-Technology Interaction Group at Eindhoven University of Technology. He is an educational innovator who is always looking for ways to improve education. Examples are his efforts to integrate professional skills into assignments in the Bachelor Program, and his work on finding ways to prepare students for giving interdisciplinary presentations. He is the coordinator of the innovation Space Bachelor End Projects; a challenge-based end-of-program course in which students work together with peers from different disciplines on open ended challenges. Contact: p.a.m.ruijten@tue.nl

Prof. Dr. Michael Schemmann

Prof. Dr. Michael Schemmann ist Universitätsprofessor für Erwachsenenbildung/Weiterbildung an der Universität zu Köln. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Strukturforschung in der Weiterbildung, erwachsenenpädagogische Organisationsforschung sowie die international vergleichende Weiterbildungsforschung. Kontakt: michael.schemmann@uni-koeln.de

Prof. Dr. Michael Schemmann

is Professor of Adult and Continuing Education at the University of Cologne. His research interests concern structural developments in continuing education, research on organizations of adult education and international comparative adult education research. Contact: michael.schemmann@uni-koeln.de

Prof. Dr. Richard Stang

Richard Stang ist Pädagoge und Soziologe und promovierte in Erziehungswissenschaften. Seit 2006 ist er Professor an der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM). Er leitet gemeinsam mit Prof. Dr.

Frank Thissen das Learning Research Center der HdM (www.learning-research.center). Arbeitsschwerpunkte sind u. a. Lernwelten, Bildungs- und Kulturzentren, Lernarchitektur, Medienentwicklung, Medienpädagogik und Innovationsforschung. Er hat die Gesamtleitung des Projekts „Lernwelt Hochschule“ inne. Beim De Gruyter-Verlag gibt er die Reihe „Lernwelten“ heraus. Kontakt: stang@hdm-stuttgart.de

Prof. Dr. Richard Stang

Richard Stang is a pedagogue and sociologist with a PhD in education. Since 2006 he has been a professor at the Stuttgart Media University (HdM). Together with Prof. Dr. Frank Thissen the HdM's Learning Research Center (www.learning-research.center). The main focus of work is, among others. Learning worlds, educational and cultural centers, learning architecture, media development, media education and innovation research. He is in charge of the overall management of the “Learning World University” project. He publishes the series “Lernwelten” at De Gruyter-Verlag. Contact: stang@hdm-stuttgart.de

Prof. Dr. Anna Valtonen

Anna Valtonen ist Professorin für Strategisches Design an der Aalto University, Finnland. Sie arbeitete 2015-2020 als Vizepräsidentin an der Aalto University (Art & Creative Practices) und war 2014-2019 Dekanin der Aalto University School of Arts, Design and Architecture. 2009-2014 war sie Professorin und Rektorin des Umeå Institute of Design an der Universität Umeå in Schweden. Sie arbeitete auch als Post Doc und Gastprofessorin am Management Department der ESSEC Business School, Frankreich. Anna Valtonen hat einen umfassenden Hintergrund in der Industrie; Design, Management, Endbenutzerverständnis, Strategie und Startups. 1997-2009 arbeitete sie in verschiedenen Funktionen bei Nokia, zuletzt als Head of Design Research & Foresight. Sie war Vorstandsmitglied mehrerer Unternehmen, öffentlicher Organisationen und Universitäten. Ihre derzeitigen Vorstandsmitgliedschaften sind als Vorstandsvorsitzende des Design Museums in Finnland, in der Vitec Software Group AB, Kalevala Jewellery, dem Beirat der finnischen Regierung für Kreativwirtschaft, und in mehreren Herausgebergremien für Zeitschriften, EU-Ausschüsse, Beratungsgruppen und Konsortien. Kontakt: anna.valtonen@aalto.fi

Prof. Dr. Anna Valtonen

Anna Valtonen is Professor in Strategic Design at Aalto University, Finland. She has worked as Vice President at Aalto University (Art & Creative Practices) in 2015-2020 and was the Dean of the Aalto University School of Arts, Design and Architecture in 2014-2019. 2009-2014 she was Professor and Rector of the Umeå Institute of Design at Umeå University in Sweden. She has also worked as Post Doc and Visiting Professor at the Management Department of ESSEC Business School, France.

Anna Valtonen has an extensive background in industry; design, management, end-user understanding, strategy, and startups. In 1997-2009 she worked in various roles in Nokia, most recently as Head of Design Research & Foresight. She has been a board member of several companies, public organisations and universities. Her current board memberships are as Chair of the Board for the Design Museum in Finland, in Vitec Software Group AB, Kalevala Jewellery, the Finnish Government's Advisory Board for Creative Industries, and in several editorial boards for journals, EU-level boards, advisory groups and consortia. Contact: anna.valtonen@aalto.fi

Förderin des Forschungsprojektes und der Konferenz / Funder of the research project and the conference

Diese Konferenz und das Forschungsprojekt Lernwelt Hochschule 2030 wird gefördert von der:

This conference and the research project Lernwelt Hochschule 2030 is funded by:

